



Musikgesellschaft Dottikon Sieger Parade mit Evolutionen

Foto Christian Boss

Paradefinal war auch ein Augenschmaus

Weit mehr als 1000 Zuschauer säumten am ersten Oktobersonntag die Feerstrasse in Aarau und liessen sich die vierte Austragung des Paradefinals, durchgeführt vom Aargauischen Musikverband bei strahlendem Herbstwetter nicht entgehen.

Insgesamt 12 Vereine traten in den beiden Disziplinen Marschmusik mit oder ohne Evolutionen gegeneinander an.

Sie alle hatten sich in diesem oder letzten Jahr an einem Musiktag oder Jugendmusiktag für diesen Final qualifiziert.

Bewertet wurden die Musikvereine und Jugendspiele von vier Experten.

Es ist auch eine Eigenheit des Paradefinals, dass nicht in Alterskategorien angetreten wird. Das heisst, es gibt keinen Jugendbonus. Die Jugendspiele müssen also gegen die Erwachsenenvereine antreten.

Somit kommt auch klar zum Ausdruck, dass der musikalische Nachwuchs im Kanton einen wichtigen Stellenwert einnimmt.

Der Paradefinal ist auch eine Anerkennung des grossen Aufwandes, den die Vereine jeweils auf sich nehmen, um die Paradevorträge einzustudieren.

Dabei spielt es keine Rolle, ob die Vereine mit oder ohne Evolutionen antreten.

Alle Vereine verdienen den gleichen Respekt und die gleiche Anerkennung. Am Schluss der Vorträge, warteten alle sehr gespannt auf die Rangverkündigung.

Es ist auch am Parafinal so, wie überall, nur einer kann gewinnen.

Es gilt aber sicher hier zu erwähnen, dass alle Vereine sehr nahe bei einander lagen.

Als Sieger am Final ohne Evolutionen ging die Musikgesellschaft Concordia Wegenstetten hervor.

Den Final mit Evolutionen entschied klar die Musikgesellschaft Dottikon für sich.

Der Parafinal 2010, konnte einmal mehr als voller Erfolg bezeichnet werden.

An dieser Stelle ein herzliches Dankeschön an alle Sponsoren, den ohne ihre grosse Unterstützung, wäre auch dieser Anlass nicht durchführbar.

Es sind dies: Stadt Aarau, Aargauische Kantonalbank, KWC Armaturen Ackermann u. Wernli Ingenieurbüro Aarau und Winter Transport / Siegrist Reisen in Oeschgen.

Im weiteren danken wir ganz herzlich den Verantwortlichen der MAG in Aarau für ihre Unterstützung.

Kurt Obrist AMV